

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 67 (1941)  
**Heft:** 44

**Artikel:** Willkommener Besuch  
**Autor:** R.N.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-478607>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Willkommener Besuch

Wer klopft an meine Pforte?  
 Ich sage schnell „Herein!“  
 Wer lächelt ohne Worte?  
 Es ist der junge Wein.

Ich liebe nicht das Zieren  
 Und rufe: „Komm herein!“  
 Ich will's mit dir probieren.“  
 Und stell' ihn bei mir ein.

Ein munterer Geselle!  
 Er sucht, wie er mir sagt,  
 Im Lande eine Stelle,  
 Die seinem Sinn behagt.

Er hat gut eingeschlagen.  
 So hat's mich nicht gereut.  
 Wir haben uns vertragen  
 Und tun es noch bis heut. R.N.

## Lieber Nebi!

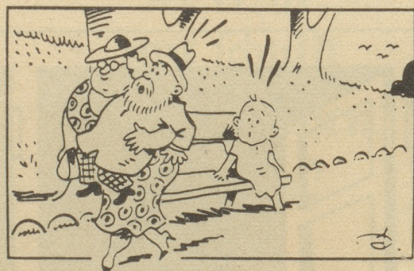
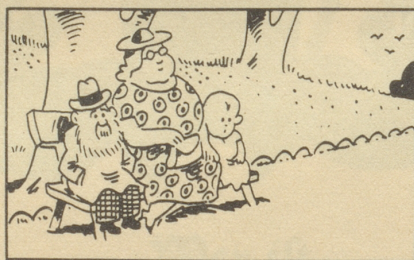
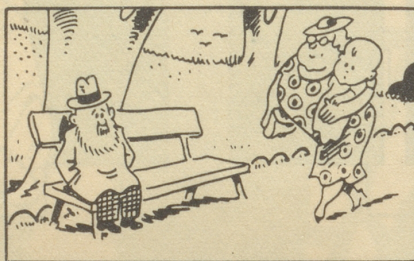
Gestern abend empfang mich mein  
 Töchterchen mit folgenden Worten:  
 «Du, Vati, du muesch am Härr Chü-  
 derli alüte. Er möcht Uskunft wege der  
 Umschtdandschtür.» Pako

## Einer von vielen

«Grüezi Schaggi, was machsch; uf  
 was reischsch jez, was kei Seife me git?»  
 «Uf Möbe!»  
 «Verchaufsch viel?»  
 «Ja ja, mini han ich scho chöne ver-  
 chaufe . . .» P. S.

## Dienst am Kunden

Kommt da querfeldein und in höch-  
 ster Eile, mit Handkoffer und Taschen  
 schwer beladen, eine Frau gegen das  
 Landbahnhöfli gesprungen. Doch der  
 Zug hat sich zu ihrem Entsetzen schon  
 in Bewegung gesetzt. Als er aber bei  
 ihr angelangt ist, hält ihn der Loko-  
 motiführer wieder an, guckt freundlich  
 lächelnd zum ovalen Fensterchen her-  
 aus und ruff der Verzwaspelnden zu:  
 «Mer sind-ene jetzt e chli entgäge  
 cho.» W. S.



Irrtum

## Der Witz der Woche

Weisch, dasmol goht's mer nimm eso.  
 Do will i scho vorsorge, das i in erscht-  
 klassiger Verfassig bi wenn's los goht.

Jede Morge am sexi wird ufgschande.  
 Zersch e Viertelschtund Otmigsiebige,  
 derno e Halbschtund Lichtgymnastik  
 un druf abe vier Mol Duurlauf um un-  
 sere Hiiserblock. Schließlig e kalti  
 Dusche deheim und e krefftigi Abriibig.

Nohär 's Morgenässe un furt ins  
 Gschäft. Am Mittag nonem Aesse git's  
 zäh Minute Hantelehebe un fimf Minute  
 am Ruederapparat, un z'Obe schtand i  
 der ganz Wäg im Tram. Worum? Das  
 isch um d'Usduur z'erhöhe.

Nachem Nachtässe goht denn erscht  
 die seriösi Arbet a. E halbi Schtund am  
 Punchingball un zem Abschluss e Duur-  
 lauf in d'Schtadt un zruck, kuum das i  
 e glaini Otempause yschalt im Schtärne,  
 bevor i mi uf der Heimwäg mach.

Garantiert das i dismol uf der Heechi  
 bi wenn's zum Klappe kunnt! Wer i  
 schlo will? Liebi Zyt, ich will gwif  
 niemed schlo! Nenai, 's isch au nit fir's  
 Schportabzaiche, das han i scho. Das  
 isch e Kinderspiel gsi vergliche der-  
 mit. Das Training do isch fir der  
 Aerscht.

Dismol goht's mer nit wider eso wie  
 's letscht Jahr, wo-n-i my Frau ha miesse  
 zue de Herbschtverkaif bigleife.

Demokrit jun.

**Chianti-Dettling**

Vino tipico della  
 Zona classica  
 Bekömmlicher Tischwein  
 säurearm und stärkend  
 Chianti-Import  
 seit 1867  
**ARNOLD DETTLING, BRUNNEN**

## Die Schangse

«Soso! Scho vierzgi isch dini Frau  
 u häd nu keini Chind. I däm Fall wird  
 sie ufs Muetterglück dank müesse ver-  
 zichte.»

«Häsch du ne Ahnig! Wenn mir ä so  
 wyter feschtid i der Schwyz hät sie im-  
 mer no d'Schangse, imene Verein als  
 Fahnemuetter underzcho . . .» Karagös



## Marc du Pélerin Mont d'Or

Der Kenner pilgert zu diesem feinen  
 Tropfen, der, pure getrunken, zärtlich  
 über die Zunge fließt und dem Schwar-  
 zen eine Vollendung gibt.

**Berger & Co., Weingroßhandlung,  
 Langnau (Bern) Tel. 514**  
 Generalvertretung für die Schweiz.